

Mit Besorgnis haben wir die Berichterstattung rund um den Antrag im Studierendenkonvent der Uni Augsburg zum Thema Gloryholes verfolgt. Wir bedauern sehr, dass ein solch innovativer Vorstoß von den konservativen Kräften aus der schwäbischen Provinz erfolgreich blockiert werden konnte. Wir solidarisieren uns deshalb mit den Antragssteller*innen und wollen den Spirit der Weltstadt Berlin kanalisieren mit gutem Vorbild voran zu gehen und Gloryholes an allen deutschen Universitäten salonfähig zu machen. Deshalb möge das StuPa entschließen:

„Mindestens drei Gloryholes sollen im Seminargebäude Dorotheenstraße 24 zur Evaluierung gebaut werden. Diese sollen von der Technischen Abteilung errichtet werden und vom Gebäudemanagement gereinigt werden. Zusätzlich sollen sie Schall- und Blickdicht sein. Die Gloryholes sollen so barrierearm wie möglich gestaltet werden – die Höhe soll adjustierbar sein, es soll Wandgriffe geben, an denen sich festgehalten werden kann. Die Lichter sollen dimmbar sein und eine mögliche Kniepolsterung soll eingebaut werden. Außerdem sollen Kondome, Lecktücher, Gleitmittel und Desinfektionsmittel und -tücher in den Gloryholes kostenfrei bereitgestellt werden; Mülleimer werden auch benötigt.“

Mit der Umsetzung soll das Referat für **Lehre und Studium** (LuSt) beauftragt werden.